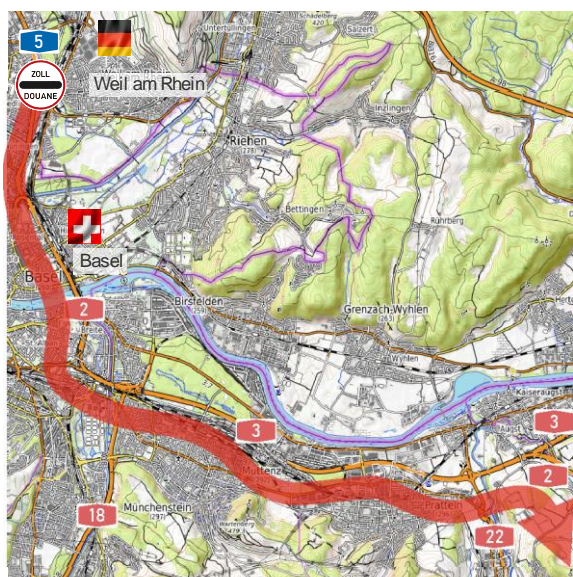




## Nr. 1.2 Weil am Rhein - Schaffung von Parkraum für Lkw im Nachlauf zum Zoll



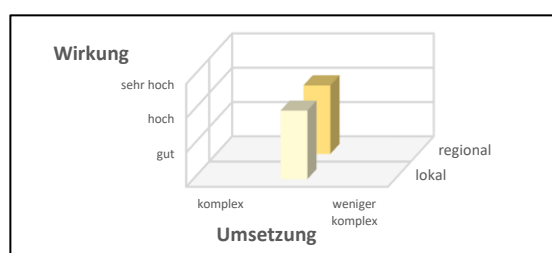
### Realisierungshorizont

< 5 Jahre	5-15 Jahre	> 15 Jahre
kurzfristig	mittelfristig	langfristig

### Kostenrahmen

< 1 Mio. EUR	1- 10 Mio. EUR	> 10 Mio. EUR
--------------	----------------	---------------

### Wirkung und Umsetzung



### Enthalten in Planfall

PF1	PF2	PF3	PF4
-----	-----	-----	-----

- Ausgangslage und Anlass**
- Die Lkw-Prognose 2040 zeigt eine Zunahme des Lkw-Verkehrs in Weil am Rhein von heute ca. 3.450 Lkw/24h um weitere 40 % auf ca. 4.750 Lkw/24 h. Mit den bestehenden Verkehrsanlagen sind diese Mengen nicht abwickelbar, es ist mit einer erheblichen Zunahme der Beeinträchtigungen und der Wartezeiten am Grenzübergang zu rechnen. Gleichzeitig nimmt der Pkw-Verkehr ebenfalls erheblich von 28.500 Pkw/24h auf 42.000 Pkw/24h um nahezu 50 % zu.
  - Aktuell wird der größte Teil des Lkw-Verkehrs in Richtung Schweiz in der ersten Tageshälfte abgewickelt. Die Begründung liegt zum einen in den restriktiven Lkw-Betriebszeiten (Nachtfahrverbot Schweiz ab 22:00 Uhr), zum anderen im geringen Angebot bzw. Unwissen der Lkw-Fahrer:innen über die Ruhe- und Pausenmöglichkeiten in der Schweiz. Einfluss hat aber auch die Eintaktung des Lkw-Verkehrs in übergeordnete Routen- und Fahrpläne.
  - Um die Abläufe zu entzerren und die Nutzung des Grenzübergangs auch in der zweiten Tageshälfte zu fördern, soll die Maßnahme dazu animieren, verstärkt am Nachmittag bzw. Fröhabend noch in die Schweiz einzufahren und nicht vor bzw. an der Zollanlage zu pausieren. Dies optimiert die Nutzung der Abfertigungskapazität der bestehenden Anlagen.
  - Gleichzeitig soll das heute zum Teil schon stattfindende Abstellen von Lkw in Gewerbe- und Wohngebieten in der Schweiz nach Passieren des Zolls unterbunden, auf gezielt ausgewiesenen Flächen gebündelt und damit die Möglichkeit zur geregelten Wahrnehmung der Ruhezeiten geschaffen werden.

## Maßnahmenblatt

---

- Kurzbeschreibung
- ▶ Lkw-Parkplätze im Nachlauf zur Grenze in Fahrtrichtung Schweiz sollten idealerweise unmittelbar auf dem Gelände der Zollanlage oder deren näherem Umfeld geschaffen werden, um ein Erreichen vor Eintreten des Nachtfahrverbots zu ermöglichen. Verzoller-Lkw können bis 17:30 Uhr die Grenze passieren, Transit- und Leer-Lkw bis 22:00 Uhr. Eine Verlängerung der Zollöffnungszeiten trägt zur stärkeren Nutzung der Parkplätze im Nachlauf bei.
  - ▶ Die Flächenverfügbarkeit rund um die Zollanlage ist begrenzt. Zu prüfen ist daher beispielsweise auch, ob für den Nachlauf Flächen auf schweizer Seite genutzt werden können, die in erster Priorität für den Zulauf zum Zollbereich in Fahrtrichtung Deutschland – Schweiz vorgesehen sind. Neben Flächen im unmittelbaren Umfeld kommen aber auch Flächen in einer Entfernung von < 1h Fahrzeit in Frage, sodass diese noch vor Eintreten des Nachtfahrverbots und zur Wahrnehmung der Ruhezeiten erreicht werden können.
  - ▶ Auf der neu geschaffenen Fläche soll die Möglichkeit zu kontrollierten Ruhezeiten für Lkw-Fahrer:innen außerhalb des Straßenraumes bestehen. In den Flächenkonzepten sollte daher ein geeignetes Angebot für Lkw-Fahrer:innen vorgesehen werden (WC, Duschen, Verpflegung etc.).
- 

- Wirkung (am Grenzübergang)
- ▶ Mit der Maßnahme wird eine Erhöhung des Lkw-Durchsatzes in der zweiten Tageshälfte angestrebt.
  - ▶ Eine Bündelung der parkenden Lkw in den Nachtstunden außerhalb von Wohn- und Gewerbegebieten wird ermöglicht.
  - ▶ Insbesondere wird durch die Flächen im Nachlauf die Wahrnehmung der Ruhezeiten außerhalb der Hauptfahrbahnen bzw. des Stauraumes zum Zoll ermöglicht.
  - ▶ Durch eine denkbare Reservierungsoption für Parkplätze können die Planbarkeit und Verlässlichkeit der Fahrt und Pausen erhöht werden.
- 

- Voraussetzungen / Abhängigkeiten zu anderen Maßnahmen
- ▶ Die Maßnahme 1.2 ist unabhängig von anderen Maßnahmen realisierbar.
- 

- Planungsprozess / -schritte
- ▶ Projektstudie, Planungsstufen bis Bauprojekt
- 

- Gesamteinschätzung der Maßnahme
- ▶ Die Wirkung der Maßnahme ist in erster Linie lokal. Die tatsächliche Wirkung auf die verkehrlichen Abläufe hängt u.a. von der Bereitschaft der Speditionsunternehmen ab, Fahrten zeitlich anders zu disponieren. Die zeitliche Eintaktung des Lkw-Verkehrs ist neben der Wartezeit am Zoll und der Örtlichkeit zur Wahrnehmung der Ruhezeiten von vielen anderen Faktoren abhängig.
  - ▶ Die Maßnahme trägt dazu bei, den Druck auf den Grenzübergang in Fahrtrichtung Schweiz in den Morgenstunden zu reduzieren.
  - ▶ Neben den verkehrlichen Effekten werden vor allem ein gebündeltes Abstellen der Lkw außerhalb von Wohn- und Gewerbegebieten in der Schweiz sowie eine geregelte Durchführung der Ruhezeiten ermöglicht.
-